

Nach manchem Kampfe, besonders in Italien, starb Lothar auf der Rückreise aus diesem Lande in einem Dorfe bei Trident (1137), und sein Leichnam wurde in das von ihm gestiftete Kloster Königslutter (im Braunschweigischen) gebracht.

Ein treuer Vasall Lothar's war Albrecht der Bär, Graf von Ballenstädt, welcher vom Kaiser die Markgrafschaft Nordfachsen zu Lehen erhielt. Albrecht eroberte hierauf die Mittelmark von den Wenden, so daß er als Stifter der Mark Brandenburg angesehen werden kann. Unter ihm kommt zuerst der Name »Berlin« vor, und zwar zu derselben Zeit, als Oesterreichs erster Herzog, Leopold, den Grund zu der Hauptstadt Wien legte.

Die schwäbischen oder hohenstaufischen Kaiser.

1137—1254. 117 Jahre.

31.

Konrad III.

1137—1152.

Nach Lothar's Tode wurde nicht Heinrich der Stolze, der mächtigste, aber auch zugleich der übermüthigste deutsche Reichsfürst, welcher zuversichtlich auf die Krone gerechnet hatte, sondern der tapfere und edle Hohenstaufe Konrad III. zum Kaiser gewählt. Konrad III., im Jahre 1092 geboren, war ein Sohn Friedrich's von Schwaben. Wir wissen bereits, daß er mit seinem ältern Bruder Friedrich als Gegner Lothar's auftrat, sich aber diesem Kaiser zu unterwerfen gezwungen wurde (1135). Nun endlich nahm er als der erste hohenstaufische Kaiser den Thron ein, den er von Lothar nicht hatte erstreiten können. Alle deutschen Fürsten waren auch mit dieser Wahl zufrieden, nur Heinrich der Stolze nicht. Konrad beanspruchte von diesem die Abtretung eines seiner beiden Herzogthümer, und da Heinrich sich weigerte, ihm das Verlangte zu gewähren; so wurde er in die Reichsacht erklärt und verlor seine Länder. Baiern erhielt der Markgraf Leopold V. von